

# Inhalt

Zum Geleit 9

1. Vorwort II

## **A. Ein von unten gebauter Staat 15**

2. Zukunft braucht Herkunft 17

3. Die Idee Schweiz – der unbehagliche Sonderfall 20

4. Subsidiarität und Solidarität – der Staat als  
Genossenschaft 29

## **B. Institutionelle Eigenarten 35**

5. Die direkte Demokratie – das Volk im Führerstand 37

6. Das Milizprinzip – Partizipation im Bürgerstaat 46

7. Der Non-Zentralismus – Zusammenhalt dank Autonomie 54

8. Die Konkordanz – der Kompromiss als Teil der Kultur 62

## **C. Mitten in der Welt 69**

9. Immerwährende Neutralität 71

10. Selektive Offenheit 75

11. Der Platz in Europa und in der Welt 82

## **D. Raum für Unternehmertum 89**

## **E. Arbeit am Morgen 105**

- 12. Zukunft braucht Reformen 107
- 13. Reformieren, um zu bewahren 112
- 14. Anpassung der institutionellen Eigenarten 115
  - a) Verwesentlichung der direkten Demokratie 115
  - b) Revitalisierung des Milizgedankens 118
  - c) Stärkung des Non-Zentralismus 122
  - d) Erneuerung der Konkordanz 127
- 15. Interesse und Teilhabe an der Welt 130
  - a) Gute Dienste 131
  - b) Veritabler Freihandel 133
  - c) Kontrollierte Offenheit 134
- 16. Wettbewerb, Privateigentum und Eigenverantwortung 135
  - a) Mehr Wettbewerb, weniger Überregulierung 136
  - b) Mehr Privateigentum, weniger Staat 137
  - c) Mehr Eigenverantwortung, weniger Paternalismus 140
  - d) Mehr nachhaltiges Wachstum, weniger Umverteilung 143

## **F. Exzellent anders 145**

Die Schweiz und ihre Zukunft als Sonderfall 153  
(Ein Nachwort von Lars P. Feld)

Der Autor 159